

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem ersten Buch Mose.

- ¹ Die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde,
die Gott der HERR gemacht hatte,
und sprach zu der Frau:
Ja, sollte Gott gesagt haben:
Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?
- ² Da sprach die Frau zu der Schlange:
Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;
³ aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten
hat Gott gesagt: Esset nicht davon,
rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!
- ⁴ Da sprach die Schlange zur Frau:
Ihr werdet keineswegs des Todes sterben,
⁵ sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst,
werden eure Augen aufgetan,
und ihr werdet sein wie Gott
und wissen, was gut und böse ist.
- ⁶ Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre
und dass er eine Lust für die Augen wäre
und verlockend, weil er klug machte.
Und sie nahm von der Frucht und aß
und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon
und er aß.
- ⁷ Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan
und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren,
und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

- 8 Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging,
als der Tag kühl geworden war.
Und Adam versteckte sich mit seiner Frau
vor dem Angesicht Gottes des HERRN
unter den Bäumen im Garten.
- 9 Und Gott der HERR rief Adam
und sprach zu ihm: Wo bist du?
- 10 Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich;
denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.
- 11 Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?
Hast du nicht gegessen von dem Baum,
von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?
- 12 Da sprach Adam:
Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum
und ich aß.
- 13 Da sprach Gott der HERR zur Frau:
Warum hast du das getan?
Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß.
- 14 Da sprach Gott der HERR zu der Schlange:
Weil du das getan hast, seist du verflucht,
verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde.
Auf deinem Bauche sollst du kriechen
und Erde fressen dein Leben lang.
- 15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau
und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen;
der soll dir den Kopf zertreten,
und du wirst ihn in die Ferse stechen.
- 16 Und zur Frau sprach er:
Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst;
unter Mühen sollst du Kinder gebären.
Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein,
aber er soll dein Herr sein.

- 17 Und zum Mann sprach er:
 Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau
 und gegessen von dem Baum,
 von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –,
 verflucht sei der Acker um deinetwillen!
Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.
- 18 Dornen und Disteln soll er dir tragen,
 und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.
- 19 Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen,
 bis du wieder zu Erde werdest,
 davon du genommen bist.
Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.
- 20 (Und Adam nannte seine Frau Eva;
 denn sie wurde die Mutter aller, die da leben.
- 21 Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen
 und zog sie ihnen an.
- 22 Und Gott der HERR sprach:
 Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner
 und weiß, was gut und böse ist.
Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand
 und breche auch von dem Baum des Lebens
 und esse und lebe ewiglich!
- 23 Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden,
 dass er die Erde bebaute, von der er genommen war.
- 24 Und er trieb den Menschen hinaus
 und ließ lagern vor dem Garten Eden
 die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert,
 zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.)

1Mose 3,1-19(20-24)

Epistel

Lesung

aus dem Brief an die Hebräer.

- 14 Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben,
Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat,
so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.
- 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester,
der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit,
sondern der versucht worden ist in allem wie wir,
doch ohne Sünde.
- 16 Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade,
damit wir Barmherzigkeit empfangen
und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.

Hebräer 4,14-16

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Matthäus.

- 1 Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt,
damit er von dem Teufel versucht würde.
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte,
hungerte ihn.
- 3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach:
Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.
- 4 Er aber antwortete und sprach:
Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,
sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt
und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
- 6 und sprach zu ihm:
Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab;
denn es steht geschrieben:
»Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben;
und sie werden dich auf den Händen tragen,
damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«
- 7 Da sprach Jesus zu ihm:
Wiederum steht auch geschrieben:
»Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«
- 8 Darauf führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg
und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
- 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben,
wenn du niederfällst und mich anbetest.
- 10 Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan!
Denn es steht geschrieben:
»Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott,
und ihm allein dienen.«

- 11 Da verließ ihn der Teufel.
Und siehe,
da traten Engel zu ihm und dienten ihm.

Matthäus 4,1-11